

Familienfreundlichkeit gewinnt

Arbeitgeber im Landkreis Uelzen mit Familiensiegel ausgezeichnet

Junge Mitarbeiter wollen heute Karriere und Kinder. Kein Wunder, dass Familienfreundlichkeit ein wichtiges Kriterium bei der Wahl des Arbeitgebers geworden ist. Ältere Mitarbeiter müssen und wollen sich häufig um ihre pflegebedürftigen Eltern kümmern. In Zeiten des Fachkräftemangels und gerade in strukturschwachen Regionen wie dem Landkreis Uelzen müssen Unternehmen auf diese Wünsche und Bedürfnisse reagieren: Sie müssen familienfreundlicher werden, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu behaupten.

Die Gemeinschaftsinitiative Familiensiegel hat kürzlich 13 Unternehmen und Organisationen im Landkreis das Familiensiegel als Auszeichnung erhalten. „Die Unternehmen konnten vor allem mit flexiblen und individuellen Arbeitszeitmodellen und -Lösungen in allen Branchen und allen Betriebsgrößen punkten“, erklärt Brigitte Kaminski von der „Gemeinschaftsinitiative Familiensiegel“. Weiterhin gebe es für Mütter die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten. „Frauen möchten nicht mehr auf eine Karriere verzichten, nur weil sie Kinder haben“, so Kaminski. Nach der Familienzeit steigen Mütter oftmals nur noch in Teilzeit wieder in ihren Beruf ein. Das betrifft 60 Prozent der Frauen, aber nur zehn Prozent der Männer. „Hier ist noch ganz viel Luft nach oben“, so Kaminski.

Wiebke Krohn vom Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen e. V. führte in ihrer Rede aus, dass gerade Frauen in Erziehung und Pflege einer starken Doppelbelastung ausgesetzt seien, die individuelle Arbeitszeitlösungen notwendig machten. Sie dankte den Unternehmen in der Region für ihre gelebte Familienfreundlichkeit. „Mit ihrem Engagement setzen sie auch ein familienpolitisches Zeichen.“

Die Auszeichnung „FaMi-Siegel“ als familienfreundlicher Arbeitgeber für den Zeitraum 2019-2021 wurde beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V., Kreisverband Uelzen, an folgende Unternehmen überreicht: Hansestadt Uelzen, Psychiatrische Klinik Uelzen gGmbH, Verein die Brücke e. V., Häuslicher Kranken- und Altenpflagedienst Dirk Ammann, DRK Kreisverband Uelzen e. V., Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, Uelzener Allgemeine Versicherungsgesellschaft a.G., Unternehmensgruppe Leben leben, Elektro Rosin, Mölders Holding GmbH, Uelzena Gruppe, Werkhaus Design und Produktion GmbH, Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V., Kreisverband Uelzen.

Gerade im Einzelhandel sei das Thema Familienfreundlichkeit eine Herausforderung. „Da hilft nur sprechen und zuhören. Was braucht der Einzelne?“, so Cécile Meyer-Bartsch, Personalleiterin der Mölders Holding. „Wir haben sehr viele Frauen im Unternehmen, deswegen gibt es bei uns schon unterschiedliche Arbeitszeitmodelle. Für uns ist das Familiensiegel ein Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Unternehmen.“

Das Familiensiegel wird seit 2010 in Nordostniedersachsen vergeben, in Aktionsräumen von drei Jahren. Bewerber müssen einen Fragebogen zu familienfreundlichen Maßnahmen in sieben betrieblichen Handlungsfeldern einreichen. Nach der Auswertung folgt ein Unternehmensbesuch durch den Träger, die Gemeinschaftsinitiative Familiensiegel. Diese besteht aus: Überbetrieblicher Verbund Frau & Wirtschaft Lüneburg.Uelzen, der IHK Lüneburg-Wolfsburg, der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, der Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedersachsen, DGB, Leuphana Universität, Wirtschaftsförderung Lüneburg.